

Arthur Schnitzler an Hugo Hofmannsthal, 9. 10. 1925

|A. S.

WIEN, XVIII.

STERNWARTESTR. 71

XVIII., Währing

Sternwartestraße

Hrn Hugo v Hofmannsthal

5 Bad Aussee
Ramgut.

Bad Aussee

Ramgut

|Wien, 9. X. 1925

Wien

mein lieber Hugo, Soñtag fahre ich nach Berlin, (Hotel Esplanade) – schicken Sie
den Thurm gleich ab, so findet er mich dort, da ich wohl mindestens 8 Tage dort
10 bleibe. Unter anderm werd ich dort Heini als Theodor in der Liebelei sehen (die
heute vor 30 Jahren in Wien zum »überhaupt« ersten Mal aufgeführt wurde.)
Auch ein neues Stück nehm ich nach Berlin mit, in Versen, und heißt: [»]Der
Gang zum Weiher«[.] Gegen die Aufführg von Kom. d. Verf. bei Barnowsky setze
ich mich zur Wehre – (die Hauptrollen scheinen nemlich noch nicht besetzt zu
15 sein.) Auch eine »Traumnovelle« (so heißt sie) erscheint nächstens. – Von Forte
dei Marmi bin ich nach Florenz, nach Venedig; und vor 3 Wochen nach Wien.
Hoffentlich sieht man |sich einmal wieder – und bald. (Es wird immer später.)
Christiane sah ich in Venedig; ich glaube, Lili u Olga haben sie nach meiner Abreise
auch gesprochen. –
20 Nichts von alldem ahnten wir heute vor 30 Jahren. Und eigentlich war es gestern.
Leben Sie wohl.
In Herzlichkeit Ihr

Berlin, Hotel Esplanade

Heinrich Schnitzler, →Liebelei.
Der Turm, Ein Trauerspiel
Schauspiel in drei Akten, Liebe-
lei. Schauspiel in drei Akten

Der Gang zum Weiher. Drama-
tische Dichtung, Komödie der
Verführung. In drei Akten, Vic-
tor Barnowsky

Traumnovelle
Forte dei Marmi, Florenz, Vene-
dig, Wien
Christiane von Hofmannsthal,
Venedig, Lili Schnitzler, Olga
Schnitzler

A.

O FDH, Hs-30885,153.

Postkarte

Handschrift: Bleistift, lateinische Kurrent

Versand: Stempel: »18/1 Wien, 10. X. 25, 18«.

D Hugo von Hofmannsthal, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel*. Hg. Therese Nickl und Hein-
rich Schnitzler. Frankfurt am Main: S. Fischer 1964, S. 302.

¹ A. S.] ovaler Absenderkleber

¹⁰ Heini als Theodor] siehe A. S.: *Tagebuch*, 13. 10. 1925